

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöle
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 196

Samstag, den 23. August 1930

Jahrgang 103

Die Finanz- und Wirtschaftslage des Reiches

Reichsfinanzminister Dietrich gibt einen Ueberblick

U. Berlin, 23. Aug. Reichsfinanzminister Dietrich empfing am Freitagabend die Vertreter der Presse, um ihnen, wie er sagte, „auf neutralem Boden“ zur Klarstellung gerade jetzt vor den Wahlen einen Ueberblick über die Finanz- und Wirtschaftslage des Reiches zu übermitteln. Die Kassenlage, so führte er im wesentlichen aus, ist durchaus befriedigend und menschlichem Ermessen nach darf bestimmt angenommen werden, daß wir ohne Schwierigkeiten dank der neu erschlossenen Einnahmen über die nächsten Monate hinwegkommen. Es ist Vorsorge getroffen, daß auch der schlimme Termin des 1. Januar überwunden wird. Das Reich hat seine schwebenden Auslandskredite restlos zurückgezahlt. Von dem Ueberbrückungskredit von 350 Millionen sind 5 Raten zu 50 Millionen Reichsmark bezahlt, so daß nur noch je 50 im September und Oktober zu tilgen sind. Der Bankkredit von 200 Millionen ist auf die Hälfte herabgemindert. Die schwebende Schuld ist um über 500 Millionen verringert.

Haupteinnahmeausfälle werden sich bei der Lohnsteuer und den Zöllen ergeben. Der Lohnsteuerausfall trifft aber in erster Linie die sozialen Einrichtungen der Knappschafts- und Invalidenversicherung, weil der 1300 Millionen Reichsmark übersteigende Betrag dieser Steuer diesen beiden Versicherungsträgern zugute kommt. Dann werden die Ausfälle zum Teil auf Grund des Finanzausgleichs die Länder und Gemeinden treffen. Auch wenn man noch so pessimistisch rechnet, wird man die Verluste des Reiches im laufenden Haushaltsjahr auf etwa 300 Millionen beziffern können, die den Haushalt nicht über den Haufen zu werfen vermögen. Eine Erhöhung der Arbeitslosenziffern ist eingerechnet, so daß von einer Gefahr von dieser Seite für die Kasse gleichfalls vorgebeugt ist. Man kann deswegen davon ausgehen, daß der neue Reichstag eine Reihe von Monaten Zeit zu ungestörter Arbeit haben wird.

Der Minister besprach dann die Lage der großen Reichsbetriebe, Post und Eisenbahn, und verwies dabei auf die bekannten öffentlichen Aufträge. Die Reichsbahn wird zum ersten Male seit der Währungsstabilisierung einen günstigen Abschluß aufweisen, ein Schicksal, das sie mit vielen Bahnen der Erde teilt. Es besteht aber keinesfalls irgendeine Gefahr, daß das Reich für die Reparationslast der Eisenbahn einbringen muß. Man hofft, mit den Aufträgen der Eisenbahn etwa 180000 Menschen beschäftigen zu können. Der Minister teilte dann Einzelheiten mit, wie der zusätzliche Wohnungsbau durch das Arbeitsministerium gedacht ist. Zunächst sollen nur kleine Wohnungen gebaut werden. Die Wohnflächen sind deswegen auf 32 bis 45 Quadratmeter je Wohnung beschränkt, nur für Familien mit mehreren Kindern sind größere zugelassen. Die Mieten werden sich entsprechend niedriger gestalten; auch die Bauplätze sollen gedrückt werden.

Es handelt sich vor allem darum, daß die vorgesehenen Geldmittel tatsächlich für zusätzlichen Wohnungsbau Verwendung finden und nicht für angefangene Bauten, zweitens die Baustoffe für diese Unternehmungen herunterzubringen. Beides wird nach Mitteilung des Arbeitsministeriums gelingen. Die Forcierung des Straßenbaus ist leider nicht in ein solches Tempo zu bringen.

Zur Frage der steigenden Arbeitslosigkeit bemerkte der Minister: Wir haben keinen Zweifel, daß der bisher vorgesehene Jahresdurchschnitt von 1,6 Millionen Hauptunterstützungsempfängern im Lauf des Winters überschritten wird, aber ich möchte davor warnen, anzunehmen, daß im Winter Arbeitslosenziffern, wie sie hier und da kolportiert worden sind, in Frage kommen. Im übrigen liegen wir dank der Tatsache, daß wir noch eine große Landwirtschaft haben, nicht annähernd so ungünstig wie England, weder in der Bewegung der Zahlen, noch in der Zahl der Arbeitslosen im Verhältnis zur Bevölkerung. Zur Lage des Kapitalmarkts verwies der Minister darauf, daß tatsächlich sowohl nach der Reichs- als auch nach der Silber- und Goldanleihe und besonders nach den Auslösungsscheinen dauernd Nachfrage bestehe. Interventionen des Reichs seien überhaupt nicht mehr vorgekommen. Beachtenswert sei auch, daß der Abfall an Pfandbriefen der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute und Hypothekendarlehen im ersten Halbjahr 1930 um fast eine halbe Milliarde höher war, als in der gleichen Zeit des Jahres 1929. Die gegenwärtige Lage sei also keinesfalls beängstigend. Die große Sorge ist aber nun nicht mehr, die augenblicklichen Schwierigkeiten zu beheben, sondern eine Politik, die uns endlich, wenn auch langsam, aus dem Elend der Arbeitslosigkeit, die zu einer Dauererscheinung zu werden droht, herausführt.

Ich warne davor, sich durch den augenblicklich verhältnismäßig günstigen Stand zu schlaffen für die Entwicklung auf lange Sicht verleiten zu lassen. Es ist zuzugeben, daß Deutschland als der größte Rohstoffbesitzer der Welt vom Preisrückgang der Rohstoffe einen erheblichen Vorteil hat. Doch kann nicht genug betont werden, daß ein dauernder Preisrückgang am Weltmarkt nicht ohne Rückwirkung auf die deutschen Preise, Löhne und Gehälter sein kann und diesen Prozeß zu bewältigen, das ist die entscheidende Aufgabe. Jede vernünftige Reform muß die Aufgabe haben, die Produktion so zu entlasten, daß der Druck auf die Löhne und Gehälter, der vom Weltmarkt kommt, nicht zu groß wird. Der Minister schloß mit einem starken Appell an das Vertrauen zu uns selbst und zum Staat. Unser Geld, das im Ausland angelegt wird, leidet dieses auch wieder in Deutschland aus, natürlich zu einem entsprechenden Zuschlag. Man sieht, daß das Ausland mehr Vertrauen zu uns hat als wir selbst.

Die Arbeitsvergebungen der Reichsbahn

Arbeit für 100 000 Menschen — Neue Aufträge für 272 Millionen Mark

U. Berlin, 23. Aug. Im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung hat sich die Reichsbahn bekanntlich bereit erklärt, möglichst noch im Jahre 1930 für 350 Millionen Rm. neue Aufträge herauszubringen. Ein Teil der zur Finanzierung des ausgedehnten Reichsbahnarbeitsbeschaffungsprogramms erforderlichen Geldmittel ist durch Vergabung von sechszehntig Reichsbahnaufträgen aufgebracht worden. Damit ist nun auch die Reichsbahn — nachdem die Reichspost bereits neue Aufträge im Werte von 200 Millionen Rm. vergeben konnte — in der Lage, die bisherige starke Drosselung ihrer sachlichen Aufwendungen einzustellen.

Neue Aufträge sind, wie vom Reichsverkehrsministerium mitgeteilt wird, bereits vergeben und umfangreiche zusätzliche Arbeiten in Angriff genommen worden. Die Art des von der Deutschen Reichsbahn in enger Fühlungnahme mit dem Reichsverkehrsministerium aufgestellten Arbeitsbeschaffungsprogramms wird nach Ansicht des Ministeriums eine fühlbare Belebung des Arbeitsmarktes und damit eine wesentliche Milderung der Arbeitslosigkeit zur Folge haben. Die bisher stark eingeschränkten Leistungen für den Umbau des Oberbaues werden für rund 650 Kilometer dadurch erhöht, daß 100 Millionen Rm. für den Oberbau zusätzlich angewendet werden. Mit insgesamt 80 Millionen Rm. werden die Bestellung von Fahrzeugen und maschinellen Anlagen; mit rund 50 Millionen Rm. werden Neubauten finanziert; 80 Millionen sind für Auffüllung der Werkstättenlager und Durchführung von Brückenbauten und Verbesserung der Sicherungsanlagen verwendet.

Alles in allem wird noch im Jahre 1930 die Reichsbahn

über ihre laufenden Aufwendungen für Unterhaltung und Erneuerung hinaus für 272 Millionen Rm. Arbeit schaffen. Damit glaubt die Reichsregierung für die kommenden Monate die Beschäftigung von mehr als 100000 Menschen gesichert zu haben.

Dem Verlangen der Reichsregierung, bei Vergabung der neuen Aufträge auch auf Preissenkung hinzuwirken, hat die Reichsbahn entsprochen. Die Verhandlungen hierüber sind noch im Gange.

Zusammengehen der Mitte im Wahlkampf

Das Schreiben von Scholz und die Antwort der Staatspartei.

U. Berlin, 23. Aug. Das Schreiben, in dem der Vorsitzende der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, die Staatspartei auffordert, dem gemeinsamen Aufruf der konservativen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Deutschen Volkspartei beizutreten, ist nunmehr veröffentlicht worden. Ebenso liegt bereits die Antwort des Hauptaktionärschusses der Deutschen Staatspartei vor. Außer den bekannten Bedenken, daß die Person des Reichspräsidenten nicht als Vorspann in der Wahlbewegung benutzt werden dürfe, wird noch formell bemerkt, daß die Staatspartei im letzten Reichstag noch nicht vertreten war und deshalb nicht davon gesprochen werden könne, daß sie sich im letzten Reichstag für das Reformwerk eingesetzt habe. Es wird daher vorgeschlagen, den ersten Satz des gemeinsamen Wahlaufufes entsprechend zu ändern. Zum Schluß wird bemerkt, daß der Vertreter der Staatspartei aus den Verhandlungen über einen gemeinsamen Aufruf nur des-

Tages-Spiegel

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich gab vor Pressevertretern einen zusammengefaßten Ueberblick über die derzeitige Finanz- und Wirtschaftslage des Reiches.

Das Reichskabinett trat gestern nachmittag zusammen, um sich mit laufenden Angelegenheiten und mit der Kartellfrage zu beschäftigen.

Reichsaußenminister Dr. Curtius wird Deutschland auf der Genfer Ratslagung sowohl als auch auf der Völkerbundsversammlung vertreten.

Die Reichsbahn wird zur Belebung des Arbeitsmarktes neue Aufträge in Höhe von 272 Millionen Mark erteilen; hierdurch können etwa 100 000 Menschen beschäftigt werden.

In Berlin wurde gestern vor etwa 2000 Ehrengästen die große deutsche Funkausstellung Berlin 1930 zusammen mit der Phonoschau feierlich eröffnet.

Die Leiche des seit 33 Jahren verschollenen schwedischen Nordpolfliegers Andrée wurde von einem Expeditionsschiff im Polargebiet aufgefunden.

halb ausgeschieden sei, weil die übrigen Parteien damals mit dem gemeinsamen Aufruf die Ankündigung einer Fraktionsgemeinschaft verbinden wollten. Nachdem dieser Plan an dem Widerspruch anderer Parteien gescheitert sei, hätten keine Bedenken bestanden, an den Verhandlungen wieder teilzunehmen. Das Schreiben trägt die Unterschrift von Mahraun.

Staatspartei und Sozialdemokratie.

In einer Wahlrede in Königsberg erklärte der Mitbegründer der Staatspartei, Dr. Höpker-Ushoff: „Der Sinn der Gründung der Staatspartei ist, das freie Bürgerrecht, Männer und Frauen aus den verschiedensten Berufsklassen zu einer neuen starken Partei der staatsbürgerlichen Mitte zusammenzufassen. Ich bedauere, daß es nicht gelungen ist, auch die Deutsche Volkspartei für den Gedanken dieser Gründung zu gewinnen, aber Herr Scholz tut mir Unrecht, wenn er meint, daß meine Stellung zur Sozialdemokratie eine Verhinderung unmöglich mache. Ich will diesen Wahlkampf ebenso wie er auch gegen die Sozialdemokratie führen, weil sie sich den staatlichen Notwendigkeiten verweigert hat. Aber ich lehne es ab, für alle Zeit ein Regieren gegen die Sozialdemokratie zu proklamieren.“

Flugzeugkatastrophe in der Tschechoslowakei

Ein Verkehrsflugzeug abgestürzt.

U. Prag, 23. Aug. Am Freitag nachmittag ereignete sich in der Tschechoslowakei ein schweres Flugzeugunglück, das 10 Todesopfer forderte. Das mit 18 Passagieren besetzte Verkehrsflugzeug der tschechischen staatlichen Aeroline, das nach Preßburg unterwegs war, stürzte in der Nähe von Jalsau zwischen dem Hauptbahnhof und einer Ziegelei ab und begrub sämtliche Insassen unter den Trümmern, die in Flammen aufgingen. Vier Personen waren sofort tot, neun Personen wurden so schwer verletzt, daß sechs von ihnen schon auf dem Transport zum Krankenhaus starben. Zwei von den drei übrigen Schwerverletzten ringen mit dem Tode. Das Flugzeug geriet bei Jalsau in eine Gewitterzone. Infolge des unsichtigen Wetters wollte der Führer eine Notlandung vornehmen. Dabei streifte der Flugzeugflügel das Dach eines Holzschuppens der Ziegelei. Das Flugzeug überschlug sich, wobei der Benzintank explodierte. Der Apparat war erst vor drei Monaten für 2 Millionen Kronen von der Aero-Linie gekauft worden. Es handelt sich um ein Flugzeug vom Typ D. A. Ford.

Im Kleinflugzeug nach Amerika

v. Gronau auf Grönland gelandet.

U. Kopenhagen, 23. Aug. Aus Svigtut auf Grönland wird gemeldet, daß der deutsche Flieger v. Gronau am Freitag nachmittag um 8.30 Uhr MEZ. auf Grönland gelandet ist. Gronau, der Island um 6.35 Uhr vorm. bei Westwind verlassen hatte, erreichte um 13 Uhr Kap Farvel. Von hier aus stand er noch in Funkverbindung mit Reykjavik (Island). Dann aber reichte sein Radioapparat nicht mehr aus. Wie weiter aus Svigtut gemeldet wird, beabsichtigt von Gronau zwei Tage lang dort zu bleiben und am Sonntag weiterzufliegen. Wenn die Wettermeldungen der deutschen Seewarte Hamburg günstig seien, werde er wahrscheinlich nach Labrador oder Neufundland und von dort nach Duebec fliegen.

Die Regierungskrise in Bayern

Keine schnelle Lösung.

M. Berlin, 22. August. Wie die Telegraphen-Union erzählt, kann mit einer baldigen Lösung der bayerischen Krise nicht gerechnet werden. Der kommende Dienstag wird voraussichtlich noch keine entscheidende Stellungnahme der sozialdemokratischen Landtagsfraktion bringen. In sozialdemokratischen Kreisen wird die Ansicht laut, daß die Wochen Enapp vor der Reichstagswahl überhaupt nicht geeignet seien, Verhandlungen über eine Regierungsbildung zu führen und daß diese Bemühungen wohl erst nach dem 14. September durchführbar seien. Landtagspräsident Stang hat an Ministerpräsident Dr. Held ein Schreiben gerichtet mit dem Dank des Landtages für die Arbeit im Dienste des bayerischen Heimatstaates. Der Präsident spricht die Hoffnung aus, daß diese verdienstvolle Arbeit gute Früchte zeitigen und daß der große Gedanke eines starken selbständigen Bayern im Gefolge eines starken Deutschen Reiches seine siegende Kraft erweisen werde.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben, daß die bayerische Krise in ihren Auswirkungen noch gar nicht zu übersehen sei. Eine Koalition aus Sozialdemokraten, Deutscher Volkspartei und Bauernbund sei theoretisch denkbar, würde aber noch über keine Mehrheit im Landtag verfügen.

Wahlvorbereitungen

Die Reichsliste der Staatspartei.

Zu den Beratungen der Staatspartei über die Aufstellung der Reichsliste erfährt die Telegraphen-Union noch folgendes: Von demokratischer Seite wurde bekanntlich verlangt, daß der bisherige Führer der Demokratischen Partei, Koch-Weser, die Reichsliste führen solle. Sicherem Vernehmen nach ist hierüber aber in der Leitung der Staatspartei keine Einigung vorhanden gewesen. Es ist zu erwarten, daß die ersten Plätze der Reichsliste in der bereits vor mehreren Tagen bekannt gewordenen Besetzung beschlossen werden, wonach sie also vom Reichsfinanzminister Dr. Dietrich geführt werden würde. An zweiter Stelle ist danach der Kanzler des Jungdeutschen Ordens, Bornemann, vorgesehen, an dritter Stelle Dr. Höpker-Ashoff. Der vierte Platz soll dann dem Führer der Demokratischen Partei, Koch-Weser, überlassen werden.

Die Osthilfe

Einrichtung der Landstellen.

M. Berlin, 22. Aug. Wie von berufener Seite mitgeteilt wird, hat die preussische Regierung an die für den Sitz der Landstellen zur Durchführung der Osthilfe in Aussicht genommenen Städte bereits Kommissare entsandt, zu denen auch Angestellte der preussischen Zentralgenossenschaftskasse gehören. Es handelt sich dabei lediglich um Maßnahmen, die zur vorläufigen Durchführung des Vollstreckungsschusses, der den preussischen Oberpräsidenten übertragen worden ist, getroffen worden sind. Diesen sind auch die bisher entsandten Beamten zugeteilt. Dadurch wird der Zusammenziehung der späteren Landstellen — die der Oststelle unterstellt sind — in keiner Weise vorgegriffen. Die Landstellen werden ihre Tätigkeit Anfang September aufnehmen. Zu diesem Zeitpunkt werden dann die vorläufigen mit dem Vollstreckungsschutz beauftragten Stellen ihre Tätigkeit an die Landesstellen abgeben.

Die Völkerbundstagung auf 8. September verschoben

M. Genf, 22. Aug. Der gegenwärtige Präsident des Völkerbunds rats hat die zum 5. September einberufene Tagung des Rats auf Montag, den 8. September, verschoben, da die vorliegende Tagesordnung ein Zusammentreten des Rats fünf Tage vor der am 10. September beginnenden Vollversammlung nicht erforderlich macht.

Am Dni d'Orsay wird seit einigen Wochen an der Zusammenstellung der Denkschrift gearbeitet, die die Schlussfolgerungen enthält, die Frankreich aus den ihm zugegangenen Antworten auf das Memorandum Briands über den Pan-Europa-Plan zieht. Im Gegensatz zu einer früheren Ansicht wird Briand diese Denkschrift den in Frage kommenden Mächten erst gelegentlich der kommenden Völkerbundstagung unterbreiten, wo sie dann gemeinsam von den Vertretern der 27 Staaten beraten werden soll.

Die Lage in Indien und Aegypten

M. London, 22. Aug. Der frühere Schatzkanzler Churchill äußerte sich in einer konservativen Versammlung sehr pessimistisch über die gegenwärtige Lage in Indien. Das britische Ansehen in Indien sei auf den bisher niedrigsten Stand herabgesunken. Die englisch-indische Konferenz werde keinerlei Befugnis haben, Indien eine neue Verfassung zu geben. Das sei eine Frage, für die nur das Parlament zuständig sei. Er sei davon überzeugt, daß das Unterhaus die Gewährung des Dominion-Status an Indien ablehnen werde. Das Ziel Großbritanniens müsse es bleiben, das indische Volk so zu erziehen, daß es nach und nach in der Lage sei, die Verantwortlichkeiten und Pflichten einer Selbstregierung zu übernehmen.

Auch die Lage in Aegypten gibt nach Churchills Auffassung Anlaß zu scharfer Kritik. Die Durchführung der Zurückziehung der britischen Truppen aus Kairo habe sich als schwieriger erwiesen, als man vorausah. Man sei nahezu versucht, zu glauben, daß das britische Auswärtige Amt unter Leitung Hendersons den Ausbruch eines ägyptischen Bürgerkriegs fördern wolle.

Scharfe Forderungen des indischen Boykottschusses. Der Boykottschuß des indischen Nationalkongresses hat den 24 unter europäischer Leitung stehenden Baumwollspinnereien in Bombay eine Reihe von sehr demütigenden Forderungen unterbreitet, von deren Erfüllung oder Ableh-

Große Herbstmanöver einst und heute

Von Oberst a. D. Immanuel.

Der Wind weht über die Stoppeln, die Erntezeit geht zu Ende, der Herbst naht. Nun kam vor dem Weltkriege die Zeit, wo sich in deutschen Landen weit und breit alles in Volk und Heer, in Stadt und Land auf die Herbstmanöver freute. Diese waren im Laufe der Jahrzehnte ein wahrhaftes Gemeingut der Gesamtheit geworden: für die Truppen die Prüfung des Erlernten und des Könnens, für die Hälfte der Ab-schluß der schönen aktiven Dienstzeit, für das Volk nicht nur ein lozendes Schauspiel, sondern auch ein lebendiges Bindeglied mit seiner blauen Wehrmacht. Da gab es wirklich keine Parteien mehr. Zu diesen nationalen und moralischen Bedenksamkeiten traten in überragender Weise die militärischen Zwecke der Herbstmanöver, insonderheit der großen Herbstmanöver, die unter dem stolzen Namen „Kaisermanöver“ noch heute in der Erinnerung fortleben.

Ein Buch über die großen Herbstübungen ist meines Wissens noch nicht geschrieben. Aber es hätte sich gelohnt, um den Wert und den Einfluß der Truppenschulung im Frieden auf die kriegerische Bewährung vor dem wirklichen Feinde zu beleuchten. Nicht allzu fern von Berlin, am linken Oderufer zwischen Frankfurt und Küstrin, liegt das stille Kleinstädtchen Lebus, umgeben von weiten Feldern und sanften Hügelketten. Dort steht ein nur wenig beachteter Gedenkstein mit der Inschrift: „Ohne Lebus kein Düppel, ohne Düppel kein Königsgräß, ohne Königsgräß kein Bionville.“ Diese Worte sind von tiefgründigem Sinn. Das Gedenkzeichen hat Prinz Friedrich Karl 1875 seinem brandenburgischen Armeekorps errichtet im Hinblick auf die großen Herbstübungen, die er während seiner fast zehnjährigen Führerschaft des märkischen Korps wiederholt auf den Gefilden von Lebus abgehalten hat, ein Meister in der kriegsmäßigen Truppenschulung, die das Brandenburgische Korps von Düppel 1864 über Königsgräß 1866 zu seinem höchsten Ehrentag bei Bionville am 16. August 1870 führte.

Das Wesen der großen Truppenübungen im Gelände ist selbstverständlich auf das Innigste mit der Art der Kriegsführung überhaupt verknüpft. Ohne hier auf Einzelheiten eingehen zu können, sei nur daran erinnert, daß Friedrich der Große seine Schlachten im Frieden tatsächlich vorgeübt hat, zu einer Zeit, da das Heer in fest geschlossenen Formen ein taktisches Werkzeug in der Hand seiner obersten Führer gewesen ist. Nach den Befreiungskriegen trat ein gewisser Stillstand in der geistigen und praktischen Heeres- und Truppenausbildung ein. An Stelle der großen Geländebildungen erhielten die vorher festgelegten, meistens rein formalen Übungen auf den Übungsplätzen den Vorrang, namentlich genossen das französische Lager von Chalons und das österreichische Exerzierfeld bei Verona einen großen Ruf. Die Verlegung in das freie Gelände geht für das preussische Heer auf Moltke zurück, in dessen Geist Prinz Friedrich Karl jene Manöver des Brandenburgischen Korps um das Jahr 1866 herum anlegte. Wenn das preussische Heer 1866 über Oesterreich, das deutsche Heer 1870-71 über Frankreich so glänzend gesiegt hat, sei darauf hingewiesen, daß nach Moltkes Lehre die Strategie allein nicht zum Erfolg ausreicht, sondern daß zum theoretischen Studium die Praxis der unteren Führung, vom Armeekorps abwärts, treten muß.

Als die deutsche Ueberlegenheit mit den Siegestagen 1870-71 schlagkräftig bewiesen war, fanden Deutschland militärische Einrichtungen überall eifrige Nachahmung. Namentlich führten die Hauptmilitärstaaten die großen Herbstübungen ein und suchten sich in dem Massenaufgebot an Truppen wie an möglicher Kriegsmäßigkeit der Anlage und Durchführung gegenseitig zu überbieten. Die letzten Jahre vor dem Weltkrieg brachten den Zweifel auf, ob die durch finanzielle Rücksichten wie durch wirtschaftliche Bedingungen gebotenen Grenzen der größten Friedensübungen den Anforderungen der Wirklichkeit entsprechen würden. Unsere letzte deutsche Vorweltkriegsvorschrift hatte den grundwahren Satz

„Die Antwort Gandhis an den Vizekönig.“ Nach englischen Meldungen aus Bombay ist die Antwort Gandhis an den Vizekönig von Indien, deren Inhalt einweilen noch geheimgehalten wird, ziemlich entgegenkommend. Es wird behauptet, daß Gandhi darin unter anderem die Forderung aufstellt, daß auf der bevorstehenden englisch-indischen Konferenz ein Plan erörtert werden müsse, der Indien die volle Kontrolle seiner eigenen Angelegenheiten geben würde. Gleichzeitig soll jedoch Gandhi die Möglichkeit zeitlich begrenzter Vorbehalte für die volle Autonomie in Erwägung gezogen haben.

Kleine politische Nachrichten

Wüste Schlägerei nach einer Wahlversammlung in München. Im Anschluß an eine von der Deutschen Staatspartei in München veranstaltete Wahlversammlung kam es zu einer wüsten Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und dem Saalschutz, der vom Reichsbanner gestellt worden war. Als Waffen dienten hauptsächlich Stühle und Krüge. Es entstand ein ungeheurer Tumult. Die Versammlungsbesucher verließen zum Teil fluchtartig den Saal. Nach dem amtlichen Polizeibericht wurden zwei Reichsbannerleute und ein Nationalsozialist verletzt.

Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. In Sambura kam es zu einer wüsten Schlägerei

geprägt, daß die Truppen vor dem Feinde im Kriege nichts von dem abzustreifen brauchten, was sie im Frieden erlernt hätten. Der Uebergang vom Bewegungskrieg zum Stellungskrieg, die Erstarrung der Formen angesichts der mit gewaltigem Uebergewicht auftretenden Kriegstechnik schufen vollkommen neue Grundlagen der Krieg- und Kampfführung: die Technik stellte sich ebenbürtig neben die Taktik, nach einer vielfach verbreiteten Meinung sogar über sie. So viel Wahres an der Hand der mehrjährigen Kriegserfahrung an dieser Wandlung auch sein mag, so unbestritten und so unumjährlig ist andererseits die Tatsache geblieben, daß der Geist der Führung und die Moral der Truppen mehr gelten als alle Technik: der Mensch, nicht die Maschine, wird auch in Zukunft über Sieg und Niederlage entscheiden, mag die Technik noch so gesteigerte, noch so überraschende Leistungen hervorbringen.

Unserem deutschen Volke hat der Versailler Vertrag die Schwingen der Wehrkraft beschneiden. Das kleine, 100 000 Mann starke Berufsheer, dem die neuzeitlichen technischen Kampfmittel (schwere Artillerie, Kampfpanzerverbände, Luft- und Gasstreitkräfte usw.) vorenthalten sind, sieht sich auch in bezug auf die Herbstübungen eingeengt, die überdies durch die finanzielle Notlage des Reiches auf das Empfindlichste beschränkt werden müssen. Welcher Unterschied zwischen einst und heute! Die „großen“ Herbstübungen 1930 liefern hierfür den schlagenden Beweis. Sie sind so begrenzt, daß an Volltruppen, also an wirklichen Verbänden, nur eine Division und eine Kavalleriedivision teilnehmen, somit eine fast verschwindend geringe Zahl im Vergleich zu den Vorkriegsmanövern. Allein es muß trotz alledem Sorge getragen werden, daß die hohe Führerausbildung nicht zu kurz kommt, die auch durch die schönsten Übungsreisen, strategischen Besprechungen, Kriegsspiele nicht ersetzt werden kann. Daher wird das Herbstmanöver 1930 an der fränkisch-thüringischen Grenze als sogenanntes „Rahmenmanöver“ abgehalten. Das heißt joviell, daß nur das Kernstück mit wirklichen Truppen (mit den genannten beiden Divisionen) in zwei Parteien belegt wird, während die Nebendivisionen, ebenfalls in zwei Parteien, durch Flaggen dargestellt, wie man zu sagen pflegt, „markiert“ werden. Die Führung dieser Flaggentruppen handelt nach Raum und Zeit, nach Entschluß und Befehl genau so, als ob mit Volltruppen gearbeitet würde, wobei die Nachrichtenmittel erprobt und ausgenutzt werden. Natürlich ergibt sich hieraus ein betrüblicher Notbefehl, allein es wird doch ein wichtiges Ziel erreicht, die Führerschulung und das Handeln im großen Verbände.

Und wie sieht es ringsum jenseits der Reichsgrenzen aus? Dort bieten sich ganz andere Bilder. Frankreich hat für das Gesamtheer, in dessen Reihen Hunderttausende von Reservisten und Landwehrmannschaften — die wir auch nicht mehr haben dürfen — auf Manöverdauer eingestellt werden, mindestens volle Divisionsmanöver angelegt. Je eine Armee von 50 000 Mann mit vollem neuzeitlichen Zubehör soll in Vorbringen zwischen Lunéville und Metz große Manöver in weitestgehendem Sinne abhalten, eine zweite Armee von gleicher Stärke wird in den Westalpen gegen die italienische Grenze hin üben. Der militärische, aber auch der politische Zweck dieser Machtentfaltung liegt klar. Die Ostnachbarn, namentlich Polen und die Tschechoslowakei, bleiben nicht zurück und werden zur Manöverzeit in Waffen stärken. 1929 haben Luftmanöver über London und Warschau, in diesem Jahre über Lyon und Osmück-Königsgräß stattgefunden, um Angriff und Abwehr im Luft- und Gaskrieg zu üben und auszuprobieren. So sind die großen Herbstübungen 1930 nicht allein ein Vergleich für uns Deutsche zwischen einst und heute, sondern auch im Hinblick auf unsere Nachbarn der sprechende Gegenbeweis von Rüstungsminderung und Abrüstung. Es ist gar viel aus diesem Wille zu lernen.

Explosion auf einem französischen Kreuzer. Auf dem französischen Kreuzer „La Motte Piquet“, der im Hafen von Toulon vor Anker liegt, ereignete sich am Dienstag aus bisher unbekannter Ursache eine Explosion, bei der zwei Offiziere und vier Matrosen zum Teil lebensgefährlich verletzt wurden.

Vier italienische Grenzsoldaten ertrunken. Vier Grenz-soldaten wollten bei Revereto mit einer Fähre die Etsch überqueren. Die Fähre schlug jedoch um. Alle vier Soldaten wurden in den reißenden Fluß geschleudert und fanden dabei den Tod.

Eröffnung der Agrarkonferenz in Warschau am 28. Aug. Der Termin der Agrarkonferenz in Warschau ist nunmehr endgültig auf den 28. August festgesetzt worden. Bis her haben folgende Staaten ihre Teilnahme zugesagt: Rumänien, Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien, Lettland und Estland. Litauen lehnte bekanntlich seine Mitwirkung mit der Begründung ab, daß diese Konferenz einen politischen Charakter trage. Die Konferenz wird voraussichtlich drei Tage in Anspruch nehmen.

Zu dem Mordanschlag auf den Direktor der litauischen Geheimpolizei wird noch bekannt, daß Oberst Aufsteika fünf Stichwunden in die Brust erhalten hat, von denen eine die Lunge durchbohrte. Nach einem bisher unbefriedigenden Gerücht sollen die Täter eingestanden haben, daß insgesamt gegen 12 namhafte Persönlichkeiten, darunter gegen den Justizminister, den Generalsekretär des Innenministeriums, den Generalstabschef, den Vorsitzenden der Tautininkai-Partei und andere Anschläge geplant gewesen seien.

er seinen mehrköpfigen... plodierte... Gebäudes... abgehobe... große... erklit nu... händler... ringer... brüde... voll... joller... ringer... erkrank... falls... mp... nahm... verlich... play... tere... festgem... konnte... Ende... seit dem... das eine... Plan... Ganturn... deutsches... bad... den... ten... die... umfäng... reiche... nicht... was... Neben... nen... durch... Stärke... zweiten... wie... ligen... räte... men... Oberst... 120... einem... Unterst... Teilnehm... lich... 68... mern... beteiligt... Ev. B... Weger... erst am... Calw... Städ... De... Handl... 8... Maj... 10... Kleid... lemb... Kleid... 11... Weitere... der Wohn... gegengenom... Bo... V... von P... Fr... am So... Bode... Anmel... auch beim... plan und... Alz... Ein zum erste... Mutte... ver... G. W.

er seinen schweren Verletzungen. Schäfer hinterläßt eine mehrköpfige Familie.

CEB. Gmünd, 22. Aug. Gegen 2 Uhr nachmittags explodierte in der Pumpenfabrik Gebrüder Nitz und Schweizer ein Koks-Schmelzofen, wobei das Dach eines Viehstallgebäudes, das bergwärts an die Fabrikanlage angebaut ist, abgehoben wurde. Durch die Gewalt der Explosion sind 24 große Fensterscheiben zertrümmert worden. Glücklicherweise erlitt nur ein Arbeiter leichte Verletzungen.

CEB. Tuttlingen, 22. Aug. Der 23 J. a. ledige Fellschneider Heinz Ebert wollte mit seinem Motorrad von Möhringen nach Tuttlingen fahren. Bei der gedekten Donaubrücke wollte er ein Bierfuhrwerk überholen, stieß aber in voller Fahrt auf das Fuhrwerk so heftig auf, daß der Tod sofort eintrat; sein Beifahrer, der 17 J. a. Bettich von Möhringen erlitt eine Kopfverletzung und wurde ins Bezirkskrankenhaus übergeführt. Der Anprall war so heftig, daß der Bierfuhrer vom Wagen geschleudert wurde und ebenfalls eine leichte Kopfverletzung davontrug.

wp. Friedrichshafen, 22. Aug. Heute nachmittag unternahm das Luftschiff Graf Zeppelin seinen ersten Landungsversuch an dem vor einiger Zeit auf dem Ebenthaler Flugplatz erstellten Ankermast, welcher gut geglückt ist. Die hintere Gondel wurde auf einem sogenannten Gondelwagen festgemacht, damit sich das Schiff mit dem Wind drehen konnte.

Turnen und Sport

Unterer Schwarzwald-Nagold-Turgau.

Ende des Monats findet in Wildbad zum erstenmal seit dem Zusammenschluß beider Gaue das Gaulturnfest statt, das eine stattliche Zahl Wettturner und -turnerinnen auf den Plan bringt. Günstiges Wetter vorausgesetzt, dürfte dieses Gaulturnfest zu einer machtvollen Kundgebung für unser deutsches Turnen werden. Das letzte Gaulturnfest in Wildbad fand im Jahre 1889 statt, an dem 29 Wettbewerber um den Eichenkranz kämpften. Die Schaffung eines ausgedehnten Sportplatzes und eine geräumige Turnhalle bieten nun die Gewähr für eine glatte Abwicklung desselben und die umsichtige Vereinsleitung ist eifrig bestrebt, die umfangreichen Vorarbeiten zur Zufriedenheit zu treffen. Es ist nicht ein Tag des Festens, sondern ein Tag ernster Arbeit, was die verschiedenen Wettkämpfe zur Genüge beweisen. Neben dem Einzelwettturnen wird auch ein Vereinswettturnen durchgeführt, an welchem sich 28 Vereinsriege in drei Stärkeklassen (10 Vereine in der ersten, je 9 Vereine in der zweiten und dritten Stärkeklasse) mit über 500 Turnern, sowie 9 Riegen der Turnerinnen mit 113 Turnerinnen beteiligen. Am Einzelwettturnen der Turner (Zwölfkampf, Geräte-Zehnkampf Oberstufe und Neunkampf Unterstufe nehmen rund 100 Turner teil. Den volkstümlichen Fünfkampf Oberstufe und volkstümlichen Vierkampf Unterstufe bestreiten 120 Turner. Die Alterskämpfe (1895-1900) bestehen in einem Siebenkampf und volkstümlichen Vierkampf (20 Teilnehmer), Jahrgang 1894 und früher in einem Siebenkampf Unterstufe und volkstümlichen Vierkampf Unterstufe (26 Teilnehmer). Untere Jugend Jahrgang 1912-13 ist ziemlich stark vertreten, und zwar im Neunkampf Unterstufe mit 68 und volkstümlichen Vierkampf Unterstufe mit 80 Teilnehmern. Auch die Turnerinnen sehen nicht zurück. Sie sind beteiligt (Jahrgang 1912 und früher) am Siebenkampf Un-

terstufe und volkstümlichen Fünfkampf mit 30, Jahrgang 1913-15 am Siebenkampf mit 36, sowie am Handgerätee-Vierkampf mit 34 Teilnehmerinnen. Der viermal 100 Meter-Staffellauf wird von neun Mannschaften ausgetragen. Auch Schwimmwettkämpfe werden durchgeführt. An denselben nehmen teil: 100 Meter Brustschwimmen 16 Turner, 50 Meter Brustschwimmen 21 Turnerinnen, 50 Meter Brustschwimmen Jugend 17 Teilnehmer. An den weiteren Schwimmarten sind noch 16 Turner beteiligt. Außerdem ringen noch drei Vereine in der viermal 50 Meter-Bruststaffel. Das ergibt insgesamt rund 600 Einzelwettkämpfer. Wahrscheinlich eine stattliche Zahl und eine reiche Fülle von Arbeit. Die Wettkämpfe beginnen Samstag mit dem Schwimmen, den volkstümlichen Übungen der Zwölfkämpfer-Oberstufe und der Alterskämpfer. Am Sonntag früh ist Fortsetzung der Einzelwettkämpfe, an welche sich das Vereinswettturnen anschließt. Nach dem Festzug gelangen außer den allgemeinen Freiübungen der Turner und Turnerinnen, welche ein prächtiges Bild abgeben werden, noch ein Handballwettkampf, Schaufechten (Calw), Faustballwettkampf, Staffellauf, sowie Tänze der Turnerinnen zur Vorführung. Den Abschluß des offiziellen Teiles bildet die Siegerehrung. Als Vertreter der Kreisleitung wohnt Kreisoberturnwart Rupp dem Gaulturnfest bei.

Handball der Turner.

In den Reihen der Turner und Turnerinnen werden eifrige Vorbereitungen für das Gaulturnfest in Wildbad getroffen. Außer den vielen Darbietungen wird in Wildbad je eine Handball-Auswahlmannschaft des Unteren und Oberen Bezirks um den Sieg kämpfen. Um die Auswahlmannschaft des Unteren Bezirks auf ihre Eignung hin zu prüfen, tritt solche am kommenden Sonntag zu einem Probeispiel gegen die 1. Handballer des Turnvereins Calw in folgender Aufstellung an: Scheel, Emil (V. Langenbrand); Löbe, Willibald (V. Wildbad), Schnauser, Alfred (V. Calw); Löbe, Fritz (V. Wildbad), Biehl, Fritz (V. Calw), Reitscher, Emil (V. Calmbach); Müller, Adolf (V. Neuenbürg), Vogler, Albert (V. Calmbach), Kähler, Karl (V. Calmbach), Kling, Emil (V. Erstmühl), Wurster, Georg (V. Calw). Es wird sich bei diesem Spiel zeigen, wie es mit den spielerischen Fähigkeiten der Auswahlmannschaft bestellt ist und man wird danach Schlüsse über den voraussichtlichen Sieger um das Endspiel in Wildbad ziehen können. Die Auswahlmannschaft des Oberen Bezirks ist vergangenes Sonntag in einem Probeispiel gegen die 1. Handballmannschaft Nagold mit 1:3 Toren unterlegen. Das sonntägliche Spiel, wie es in seiner Art noch nie den hiesigen Handballfreunden gezeigt wurde, verspricht einen interessanten Verlauf zu nehmen.

Die Vorspiele bestreiten die Schülermannschaft des V. Calw gegen eine solche des V. Hirsau und die Calwer Jugendmannschaft gegen die 2. Handballer des V. Erstmühl. Näheres s. Anzeige.

Vom Fußballklub Altbürg.

Am morgigen Sonntag spielen in Altbürg drei Mannschaften des Fußballklubs Calmbach. Die Wettkämpfe mit diesem Verein verlaufen immer in besonders harmonischer Weise. Eine Voraussage über den Ausgang der Spiele ist schwer, da Calmbach einem anderen Gau und der B-Klasse angehört. In den leistungsfähigen Verbandsspielen hatte sich Calmbach an die Spitze gesetzt, der Aufstieg zur A-Klasse sollte aber nicht gelingen.

Büchertisch

Kunstblätter aus dem Teinachtal. In den Calwer Buchhandlungen sind dieser Tage zwei schöne Kunstblätter (Lichtdrucke) zur Schau gestellt. Sie stellen das Teinachtal mit Ausblick auf den Javelstein und eine Ansicht der Burg ruine von Nordost dar. Die Holzzeichnungen stammen von der Hand des bekannten würt. Künstlers Oskar Eisler aus Pforzheim, während die den Bildern in schönem Schriftcharakter beigegebenen Gedichte — sie gelten dem erlebten Zauber der Landschaft und der Burgtrümmer — den jungen schwäbischen Dichter Otto Heinrich Mast zum Verfasser haben. Die Blätter werden gewiß viele Freunde finden und manchem Besucher des Teinachtals eine liebe Erinnerung sein.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Verliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,76
100 franz. Franken	16,48
100 schweiz. Franken	81,45

Börse.

CEB. Stuttgart, 22. Aug. Die Börse lag heute sehr ruhig, teilweise gingen die Kurse zurück.

Ermäßigung auch des Privatdiskonts für lange Sichten.

Nachdem der Privatdiskontsatz für kurze Sichten am Mittwoch bereits auf 3 1/2 v. H. gesenkt worden war, erfolgte an der Berliner Freitagbörsen auch die Ermäßigung des Satzes für lange Sichten in gleichem Ausmaße. Der Privatdiskont beträgt also nun gleichmäßig für beide Sichten 3 1/2 v. H.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. B.

P. C. Berliner Produktenbörse vom 22. Aug.

Weizen märk. 253-256; Roggen märk. 171; Gerste 205 bis 225; Hafer alt 192-202; Hafer neu 168-181; Weizenmehl 29,50-37,50; Roggenmehl 24,50-26,75; Weizenkleie 9,75 bis 10; Roggenkleie 9,25-9,50; Viktoriaerbsen 29-33; Futtererbsen 19-20; Pelusischen 21-22; Ackerbohnen 17-18,50; Wicken 21-23,50; Rapskuchen 10,60-11,60; Leinsamen 17,60 bis 19,40; Trockenschnitzel 8,40-9,30; Sojafasertrot 14,60 bis 15,40. Allgemeine Tendenz: fester.

Viehpreise.

Calldorf: Ochsen und Stiere 470-720, Kühe 290-640, Rinder und Jungvieh 225-567 M. — Döhringen: Kühe 500 bis 700, Kalbinnen 350-600, Jungvinder 180-350 M. — Saulgau: Farren 540-600, Ochsen 500-540, Kühe 300-450, Kalbeln 400-560, Rinder und Jungvieh 200-400 M.

Schweinepreise.

Calldorf: Milchschweine 28-40 M. — Saulgau: Ferkel 35-40 M. — Spaichingen: Milchschweine 20-28 M. — Egingen: Milchschweine 30-40 M. — Winnenden: Milchschweine 37-42 M.

Mergentheimer Schafmarkt.

Zufuhr: 1086 Lämmer, 1010 Jährlinge, 322 Hammel, 510 Mutterchafe. Preise: Lämmer 45-75, Jährlinge 70-110, Hammel 80-140, Mutterchafe 80-120 M.

Gv. Volks- u. Mittelschule Calw

Wegen Bauarbeiten beim Schulhaus beginnt der Unterricht erst am Donnerstag, den 28. August. Calw, 23. August 1930. Rektorat.

Städtische Frauenarbeitschule Calw.

Der neue Kurs beginnt:

- Handnähen Mittwoch, den 10. September, 8 Uhr (Zollamt).
- Maschinennähen I und II Mittwoch, den 10. September, 8 Uhr (Elektrizitätswerk).
- Kleidernähen I Mittwoch, den 10. September, 8 Uhr (Elektrizitätswerk).
- Kleidernähen II und III Donnerstag, den 11. September, 8 Uhr (Zollamt).

Weitere Anmeldungen werden am 25. u. 26. Aug. in der Wohnung der Schulleiterin, Entenschnabel 6, entgegengenommen.

Die Schulleitung: Lisa Fechter.

Bodenseefahrt

Verwaltungs Sonderzug 3. Kl. mit 33 1/2 % Ermäßigung von Pforzheim Freudenstadt nach Konstanz und zurück am Sonntag, 7. September 1930. Bodensee-Rundfahrt mit Sonderschiff. Anmeldung bei den Bahnhöfen - in Bad Liebenzell auch beim Reise- und Verkehrsamt — die über Fahrplan und Fahrpreis Auskunft geben. Reichsbahn-Verkehrsamt Stuttgart I.

Algenberg Alle Mutterschwein verkauft C. Marie Ventier. Strümpfe strickt an Richter Hirsau

Handball-Freundschaftsspiele

Am Sonntag, 24. August 1930

Gauauswahlmannschaft - T. V. Calw I. des unteren Bezirks (Beginn 1/2 Uhr) T. V. Calw Jugend - T. V. Erstmühl II. (Beginn 1/2 3 Uhr) T. V. Calw Schülermannschaft - T. V. Hirsau Schülermannschaft Turn- und Spielplatz an der Hirsauerstraße. (Beginn 1/2 2 Uhr.)



Sonntag, 24. Aug. 1930 Sportplatz Altbürg Beginn 1, 2 1/2 und 4 Uhr

- 1. F. C. Calmbach II. - 1. F. C. Altbürg II.
- 1. F. C. Calmbach I. - 1. F. C. Altbürg I.
- 1. F. C. C. Jugend - 1. F. C. A. Jugend

Bruchleidende

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband

gef. gesch. Rein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig, für alle Arten von Brüchen. Leichteste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Ärztlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen in Calw im Hotel Adler am Montag, den 25. Aug., von 1/2 3-6 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterkochen (Wtbg.)

Wohin geht man zum Nachmittags-Kaffee? In das herrlich gelegene Höhen-Restaurant u. Terrassenkaffee Schützenhaus, Calw

Eine 3-Zimmer-Wohnung samt Zubehör wird auf 1. Okt. vermietet. Meßgergasse 12.

Hirsau 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Landhaus Eugensland.

Guterhaltener Regulierofen wird billig verkauft Leuchweg 15.

Morgen Sonntag, nachm. 8 Uhr, spricht der Reichstagsabgeordnete

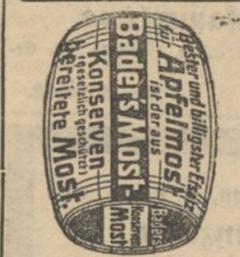
Dreher

in Stammheim im Waldbornsaal.

Sie wählen richtig

wenn Sie eine Annahmestelle für unsere Firma übernehmen. Eine solche wird in jeder Ortschaft errichtet. Laden nicht notwendig, Dauereigenschaft, tägliche Vereinnahme, auch als Nebenberuf für Frauen geeignet.

Schreiben Sie sofort an: Schließfach 38 Stuttgart 13.



Niederlage bei J. Schneider, Käferol



Schönen, 12 Monate alten Gelbschick, mit Abstammungsnachweis, hat zu verkaufen Joseph Niehle, Weildorfstadt D. A. Leonberg.

Liebelsberg Verkauft sehr guten, tief und breit gebauten 13 Monate alten



stammt v. Genossenschaftsfarren, l. Staatspr. Wertzahl 6.

Karl Hanselmann.

Verkaufe eine ältere Neufundländer-Hündin,

sowie zwei 12 Wochen alte Rüß und Hündin billig

Matth. Bauer, Altbürg.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauhöfen

zu Ellwangen, Hohenheim und Schenhausen.

Näheres ist aus dem bei den (Stadt-)Schultheißenämtern aufliegenden Staatsanzeiger Nr. 194 vom 21. August 1930 ersichtlich.

Calw, 22. August 1930.

Oberamt: Rippmann.

Stadtgemeinde Calw. Reichstagswahl am 14. September 1930

Bekanntmachung betreffend die Auslegung der Stimmkartei für die Stadtgemeinde Calw.

Die Stimmkartei liegt vom 24. August bis einschließl. 31. August 1930 und zwar werktags von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, Samstags jedoch von 7 bis 1 Uhr und Sonntags von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 12 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 3, zu jedermanns Einsicht aus.

Wer die Stimmkartei (Stimmkartei) für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Auslegungsfrist beim städt. Wahlamt — Ratsschreiber Mößner, Rathaus Zimmer 3 — schriftlich anzeigen, oder zur Niederschrift geben. Soweit die Richtigkeit seiner Behauptungen nicht offenkundig ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen. Wenn der Einspruch nicht für begründet erachtet wird, entscheidet über ihn der Gemeinderat. Die Entscheidung muß spätestens am vorletzten Tage vor dem Abstimmungstage gefällt, und den Beteiligten bekanntgegeben sein. Wenn die Auslegungsfrist abgelaufen ist, können Stimmkartei nur auf rechtzeitig angebrachte Einsprüche aufgenommen oder gestrichen werden.

Zur Abstimmung am Wahltag wird nur zugelassen, wer in die Stimmkartei eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.

Stimmberechtigte können nur in dem Abstimmungsbezirk abstimmen, in dessen Stimmkartei sie eingetragen sind, während Inhaber von Stimmkarten in jedem beliebigen Abstimmungsbezirk abstimmen können.

Stimmkartei stellt auf Antrag des Stimmberechtigten beim Vorliegen gesetzlicher Voraussetzungen die Gemeindebehörde des Wohnorts aus.

In Calw erhält jeder in die Stimmkartei aufgenommene Stimmberechtigte eine Benachrichtigung. Die betr. Karte ist aufzubewahren und fr. 3t. bei der Abstimmung vorzuzeigen. Die Wähler sind nach den bis zum 22. August 1930 beim Einwohnermeldeamt bekannt gewordenen Wohnungen in die Stimmkartei aufgenommen.

Calw, den 22. August 1930.

Stadtschultheißenamt.

Straßenbauarbeiten

für die Erweiterung der Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim—Wildbad—Schönegrund, von km 4,297 bis km 6,507, Bahnhof Engelsbrand bis Neuenbürg sind nach dem Preislistenverfahren zu vergeben:

Erdaushub 1400 cbm, Kleinplanie 2200 lfd. m, Vortlage 2200 qm, Aufschalkschotter 400 cbm, Betonmauerwerk 80 cbm, Zementröhren etwa 250 lfd. m, verschiedener Lichtweite, Randsteine 100 lfd. m, Großpflaster 300 qm und sonstige kleinere Arbeiten.

Die Vergabungsunterlagen sind in den Geschäftsstunden auf dem unterzeichneten Bauamt einzusehen, wo auch die Bedingungsansätze zum Preis von 1 RM. erhältlich sind.

Die Angebote sind unterschrieben, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Straßenbauarbeiten“ versehen, spätestens Montag, den 1. September, nachmittags 2 Uhr, beim Straßen- und Wasserbauamt Calw einzureichen. Der Eröffnung der Angebote zu diesem Zeitpunkt können die Bewerber oder ihre Bevollmächtigten beim Wohnen. Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Calw, den 23. August 1930.

Straßen- und Wasserbauamt Calw.

Veteranenverein 1870—1914 Calw

Am Sonntag, den 24. August, nachm. 5 Uhr

Monatsversammlung

bei Kamerad Scheuerle zum Vären. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuß.

Oberkollwangen, 22. August 1930.

Todesanzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Hammann

im Alter von 22 Jahren durch Unglücksfall uns unerwartet rasch entzogen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Hammann.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 1 Uhr.

Bad Liebenzell

Wochenprogramm

- Samstag, 23. Aug.,** nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr Tanzabend im Kurfaal (Leitung: Tanzmeister Kehle, Pforzheim.) Eintritt: 1.—RM., Beikarten 50 Pfg.
- Sonntag, 24. Aug.,** vormitt. 11—12 Uhr Promenadekonzert in den Kuranlagen nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Kurkonzert mit Beleuchtung der Kuranlagen. Tanz im Kurfaal.
- Montag, 25. Aug.,** nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert.
- Dienstag, 26. Aug.,** nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Kurkonzert.
- Mittwoch, 27. Aug.,** nachm. 4—6 Uhr Tanz-Tea im Kurfaal abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Ehrenabend des Tanzmeisters Kehle verbunden mit Tanzturnier und Darbietung alter und neuer Modelände. Eintritt: Ref. Platz 1.50 RM., offener Platz 1.—RM.
- Donnerstag, 28. Aug.,** nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Kurkonzert.
- Freitag, 29. August,** nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert
- Samstag, 30. Aug.,** nachmittags 4—6 Uhr Kurkonzert abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr Tanzabend im Kurfaal. (Leitung: Tanzmeister Kehle, Pforzheim.) Eintritt: 1.—RM., Beikarten —.50 RM.

Städt. Kurverwaltung

Beim Geschirr-Reinigen hilft Henkel's

Unterricht

in Laute, Gitarre, Mandoline für Anfänger und Fortgeschr. Anm. erbeten. Herm.-Haffnerstraße 8, II

Stammheim, 22. August 1930.

Todesanzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Mann

im Alter von 33 Jahren nach langer, schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Katharine Mann Ww. mit Kindern.

Beerdigung Sonntag Mittag 1/2 Uhr.

Agenbach, 22. August 1930.

Todesanzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Friedrich Schleeh

nach längerem Leiden im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Wurker.

Beerdigung Sonntag, den 24. August, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hausfrauen

nur mit dem Mandelölpräparat „Omega“ reinigt und poliert man alle Möbel und Türen wunderbar. Zu haben bei

R. Hauber, Seifengeschäft

Junges

Mädchen

21 Jahre sucht sofort

Stellung

als Haus- Tochter, ohne Taschengeld, schlicht umschlicht, willig und arbeitsfreudig, mit vollem Familienanschluß, möglichst in Schömberg oder nächste Umgegend.

Angebote unter **S. P. 195** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche sofort oder 1. Sept. 15 bis 16 jähriges christl. gesundes, kräftiges, freundliches und williges

Mädchen

für Kinder und Haushalt.

Angebote an

Gottf. Weiß, Feinbäckerei

Bad Liebenzell.

Freizügiges, ehrliches

Mädchen

18 Jahre alt, sucht Stelle auf 1. Oktober in Calw oder Umgebung. Gute Zeugnisse vorhanden.

Zu erfragen bei:

Georg Mayer, Witwe

1 Herrenfahrrad

gut erhalten, sowie einen neuen 4teiligen

Raninchenstall

nebst Zuchthasen hat billigst zu verkaufen.

August Bollmar, Bad Liebenzell.

Sonntag, den 24. August

III. Abonnementskonzert

der Stadtkapelle im Garten des Bad. Hofes (Bei ungünstiger Witterung im Saal)

Anfang 4 Uhr - Eintritt für Nichtab. 40 Pfg.

Luftkurort Hirsau

Am Sonntag, den 24. August 1930 abends von 8—10 Uhr

Kurkonzert

und

Beleuchtung der Kuranlagen

Kurverwaltung.



Am Sonntag, den 24. August, findet in

Oberreichenbach

im Gasthaus zum Löwen

Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einladen

der Besitzer: **Karl Rusterer,**

die Kapelle: **M. B. Altburg.**

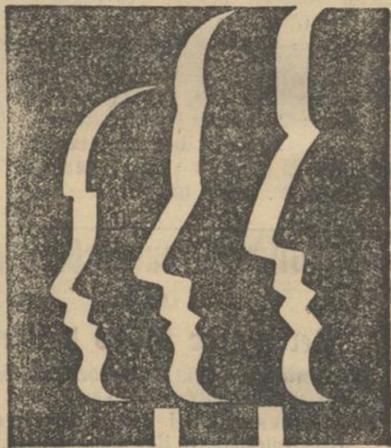
Anzüge und Mäntel

für Herren und Knaben

(auch von mitgebrachten Stoffen) werden sauber und billig angefertigt, ebenso alle vorkommenden Reparaturen.

Chr. Bittlingmaier, Schneider im Gasthaus zum Lamm.

Die Musterkollektion für Herbst und Winter ist eingetroffen. Bedeutend ermäßigte Preise.



MALBI

Das gute Nährbier

Verlangen Sie MALBI

Es ist unübertroffen in Geschmack

und Bekömmlichkeit

Es ist

das Nährbier für Alle.

„MALBI“

liefern unsere Verkaufsstellen.

Brauerei Rob. Leicht

Vaihingen a. F.

Rufen Sie an Tel. S.A. 72251

Erfolge
Täglich
der Sonn
Anze
a) im A
die Seite 2
b) im R
die Seite 6
Auf San
kommen
Für Pl
kann k
übernom
Ges
für bel
Nr.

Paris
feht sich die
den Zielen
auseinander
führt werde
Bertrag
failler Vert
vorgehen.
nur auf die
könnte nur
auszuliefern
würde den
Stoß aufzul
daß man k
Europa den
auszuliefern
kontinent a
ablesen könn

Gas
II. Kap
Sanitätskol
übung vorge
Berlin geleit
kolonne Kai
bei alle Art
apparaten r
Fliegerangr
mit Gasbom
möglichen G
pengase: W
Deutschland
allem dazu,
Vorführung
einer große
verfolgt. De

Das Kabin
II. Wa
am Samsta
trittsgesuch
mit, daß er
partei widm
sterpräsident
das Rücktritt
Der pol
juden mit
auftrag. In
Marshall
Kabinet un
die er sich
dem Staatsp
Der Rück
reisen ziem
einiger Zeit
zugs, besond
Zlawel die
In der Abf
trag auf Et
zu stellen, er
verstärkt w
Zentro-Pink
zu erfordert
Regierungsb
des Marшал
Aus dem
geworden, da
säglich die
Kabinetts im
Rücktritt oh
nettsrat hatt
Gnanzministe

Prä
II. Gen
deutsch-poln
a Londoner,
ir des Wölke
doch vertrag
en wird der
Präsident Cal